



An den Grossen Rat

22.5098.02

WSU/P225098

Basel, 6. April 2022

Regierungsratsbeschluss vom 5. April 2022

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend Tätigkeit vom RAV in Basel

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Ich möchte klarstellen, dass das RAV sehr gute Arbeit macht. Und ich bedanke mich. Ich selbst konnte an zwei wichtigen Kursen in Sachen Social Media in Zürich und in Frankfurt teilnehmen.

Vergleicht man aber das RAV z.B. mit einem ausländischen Arbeitsamt, fallen einem sehr grosse Unterschiede auf. Verlangen ausländische Arbeitsämter von den Arbeitslosen, dass diese umgehend als Hilfsarbeiter in einer Fabrik arbeiten, tut sich diesbezüglich beim RAV nichts.

Ausländische Arbeitsämter machen pro Woche bis zu fünf Vermittlungs-Vorschläge für Arbeitslose, wo sich diese bewerben müssen. Wenn man sich dort nicht bewirbt, kann die Leistung gestrichen werden.

Ich habe in zwei Jahren RAV keine einzige Vermittlung zugeschickt bekommen. Gut, ich brauchte es auch nicht, da ich meine Firmen mir selbst ausgesucht habe.

1. Warum verschickt das RAV in Basel an Arbeitslose keine Vermittlungen? Ich meine Adressen von Firmen, wo man sich bewerben soll.
2. Sicherlich, der Kanton Basel-Stadt hat ein sehr spannendes Stellen-Portal, das man kostenfrei im Abo beziehen kann. Aber man muss immer aufpassen, denn nach einem halben Jahr oder nach einem Jahr, sprudeln die offenen Kantons-Stellen nicht mehr per E-Mail rein. Warum muss man dieses Abo, von den offenen Stellen beim Kanton BS, immer wieder neu anmelden? Oder ist es so geregelt, jetzt, dass das Abo automatisch weiterläuft, sofern man es nicht kündigt?
3. Warum vermittelt das RAV Empfänger von Geld-Leistungen, die jeden Monat pünktlich reinkommen, nicht in Fabriken zum Arbeiten? Warum wird das nicht gemacht? Man braucht nicht 30 Tage pro Monat für Bewerbungen zu machen.

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Warum verschickt das RAV in Basel an Arbeitslose keine Vermittlungen? Ich meine Adressen von Firmen, wo man sich bewerben soll.*

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV gleicht laufend gemeldete offene Stellen mit den Profilen der Stellensuchenden ab und fordert letztere bei passenden Stellen auf, sich zu bewerben.

2. *Sicherlich, der Kanton Basel-Stadt hat ein sehr spannendes Stellen-Portal, das man kostenfrei im Abo beziehen kann. Aber man muss immer aufpassen, denn nach einem halben Jahr oder nach einem Jahr, sprudeln die offenen Kantons-Stellen nicht mehr per E-Mail rein. Warum muss man dieses Abo, von den offenen Stellen beim Kanton BS, immer wieder neu anmelden? Oder ist es so geregelt, jetzt, dass das Abo automatisch weiterläuft, sofern man es nicht kündigt?*

Das Job-Abo der kantonalen Verwaltung gilt unbeschränkt bzw. bis zur Kündigung. Das RAV empfiehlt für die Stellensuche das Portal arbeit.swiss.

3. *Warum vermittelt das RAV Empfänger von Geld-Leistungen, die jeden Monat pünktlich reinkommen, nicht in Fabriken zum Arbeiten? Warum wird das nicht gemacht? Man braucht nicht 30 Tage pro Monat für Bewerbungen zu machen.*

Die Anzahl offener Stellen in Produktionsbetrieben ist beschränkt. Die Kompetenzen der Stellensuchenden und die Anforderungen der Arbeitgebenden müssen ausserdem zueinander passen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin